

Presseinformation

Neuhof, 16. Januar 2026

Keine Hinweise auf Hohlräume Halde Neuhof-Ellers ist standsicher

Die Halde Neuhof-Ellers ist kein Sanierungsfall – sie ist standsicher und bedroht auch nicht das Trinkwasser. K+S weist anderslautende Behauptungen entschieden zurück, die in dieser Woche auf einer öffentlichen Veranstaltung der Bürgerinitiative Umwelt Neuhof aufgestellt wurden. Spekulationen, die Halde sei instabil, entbehren jeder Grundlage, schüren Ängste und schaden den Menschen vor Ort.

K+S liegen keine Hinweise vor, die die Behauptungen von Ralf Krupp belegen oder als plausibel erscheinen lassen. K+S überwacht sowohl die Halde als auch den Untergrund engmaschig. Keine der daraus gewonnenen Daten unterstützen die Behauptungen von Ralf Krupp oder der Bürgerinitiative Umwelt Neuhof. Dr. Stefan Weber, Werkleiter Neuhof-Ellers, sagt: „Es ist verwerflich, Menschen mit haltlosen Behauptungen zu verunsichern und Ängste zu schüren. Wer solch schwerwiegende Vorwürfe veröffentlicht, muss sie auch belegen. Stützende Belege oder Daten hat Ralf Krupp aber nicht vorgebracht.“ Die 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Neuhof-Ellers stellen jeden Tag sicher, dass der Kali-Bergbau so umweltverträglich wie möglich ist und vor allem den höchsten Sicherheitsstandards entspricht, so Dr. Weber weiter. „Ich verurteile aufs schärfste, dass die hervorragende Arbeit meiner Kolleginnen und Kollegen öffentlich diskreditiert wird.“

Statik der Halde ist sicher

Die Rückstandshalde des Werks Neuhof-Ellers ist ein technisches Bauwerk. Die Standsicherheit ist nachgewiesen und wird regelmäßig kontrolliert. Es gibt keine

Hinweise auf turnhallengroße Hohlräume. Es gibt auch keine wasserführenden Risse oder Karste im Haldenkern. Das haben für die Halde Neuhoof-Ellers auch Bohrungen in den Haldenkern bestätigt. Das Innere der Halde ist fest wie Gestein. „Behauptungen, es würden jedes Jahr turnhallengroße Hohlräume in der Halde gebildet, wodurch die Halde irgendwann einstürzen und eine Abdeckung somit Ihre Wirkung verlieren würde, entbehren jeglicher Grundlage und gehören ins Reich der Fabeln“, sagt Dr. Stefan Weber.

Grundwasser und Halde berühren sich nicht

Es gibt keine Hinweise darauf, dass der Haldenkörper aus dem Bereich des Alte-Wiese-Tals mit Grundwasser angeströmt wird. Der Grundwasserspiegel liegt sowohl nördlich als auch südlich der Halde tiefer als die Unterkante des Haldenkörpers.

Trinkwasser ist nicht gefährdet

Die Daten der Grundwassermessstellen und die ergänzenden geoelektrischen Vermessungen des Untergrunds geben keine Hinweise darauf, dass Trinkwasserbrunnen durch die Halde gefährdet sind. Bereiche, die durch Salzwasser beeinflusst sind, lassen sich durch Messungen klar abgrenzen und sie stehen im Einklang mit dem erwartbaren Verhalten von Grundwasser.

Über K+S

Wir leisten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag: Landwirten helfen wir bei der Sicherung der Welternährung. Mit unseren Produkten halten wir zahlreiche Industrien am Laufen. Wir bereichern das tägliche Leben von Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Mit rund 11.500 Mitarbeitern, Produktionsstätten auf zwei Kontinenten und einem weltweiten Vertriebsnetz sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Kunden. Gleichzeitig richten wir uns neu aus: Wir setzen noch stärker als bisher auf Düngemittel und Spezialitäten. Wir werden schlanker, kosteneffizienter, digitaler und leistungsorientierter. Auf einer soliden finanziellen Basis erschließen wir uns neue Märkte und Geschäftsmodelle. Wir bekennen uns zu unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung in allen Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter www.kpluss.com.



Über das Werk Neuhoﬀ-Ellers

Das Werk Neuhoﬀ-Ellers ist das südlichste Werk von K+S in Deutschland. Der Betrieb ist mit seinen rund 750 Beschäftigten und etwa 40 Auszubildenden einer der wichtigsten regionalen Arbeitgeber. Vor Ort werden Düngemittelspezialitäten hergestellt. Die Leitprodukte sind Korn-KALI® und ESTA® Kieserit GRAN. Mit seiner zentralen Lage inmitten Europas hat der Standort einen großen Vorteil für die Belieferung des deutschen und des europäischen Agrarmarkts. Das Werk Neuhoﬀ-Ellers trägt damit direkt zur Nahrungsmittelsicherheit in Europa bei. Erfahren Sie mehr unter: www.kpluss.com/neuhoﬀ-ellers

Ihr Ansprechpartner

Presse:

Johannes Rützel
Telefon: +49 561 9301-1254
johannes.ruetzel@k-plus-s.com